

General Pacheco II, 2004

Die Serie *Television Studios*

Die Fotografien werden in Fernsehstudios aufgenommen. Die Studios werden mit aufgebauter Dekoration und so ausgeleuchtet fotografiert, als würde produziert - sie sind sozusagen „bereit zum Senden“ - dabei jedoch menschenleer, also ohne Nachrichtensprecher, Moderatoren und Gäste.

Das Konzept dieser Arbeit lässt sich mit *globalisierter Science-Fiction* umschreiben. Die Studios ähneln Innenräumen von Raumschiffen aus Science-Fiction-Filmen. Statt der Raumfahrzeuge selbst reisen die in den Studios produzierten Bilder und Töne mittels elektromagnetischer Wellen tausende von Kilometern um den Globus, immer mit dem Ziel, eine möglichst große Zahl von Zuschauern zu erreichen.

Das technische Equipment der Studios wie z.B. Kabel und Lampen bleibt in den Fotografien sichtbar. Dieser Umstand reduziert die formale Strenge bzw. den „Gebrauchswert“ der den Zuschauern ansonsten vertrauten Räume. Gleichzeitig erkennt man, dass sich bei der Studiogestaltung einer länderübergreifenden, nahezu universellen Formensprache bedient wird; in diesem Sinne also *globalisierte Science-Fiction*. Die Form der Gestaltung der Studios scheint eine visuelle Entsprechung, eine Art Metapher für die dort produzierten Informationen selbst zu sein.

Catalogue V, 2004

